

řecka Lhota unweit Chotzen von Herrn Apotheker Haváč gesammelt. Prof. Fritsch benennt das Fossil als *Creternis Hlavaci*, behält sich aber eine nähere Beschreibung bis zu dem Einlangen des Werkes von Marsh über die bezahnten Vögel von Amerika vor. Weiter untersuchte Fritsch in der Gegend von Pardubitz neue Fundorte der Priesener Baculitenschichten, in welchen Herr Jahn die Zehe eines grossen Sauriers aufgefunden hatte, und schliesslich erwähnt er der Entdeckung einer riesigen Eintagsfliege — *Palingenia Feistmanteli Fr.* — in den Steinkohlenschichten von Wottwowitz.

Herr Prof. Laube unternahm zur Ergänzung seiner früheren Arbeiten einige Excursionen in die Porphyrgelände des Erzgebirges und machte dann, theilweise in Begleitung von Prof. Stelzner aus Freiburg, Studien im sächsischen Erzgebirge, die für die Beurtheilung der böhmischen Seite des Gebirges sehr wichtig zu werden versprechen.

Herr Hüttenverwalter Karl Feistmantel hat die Untersuchungen im Bereiche des Hangendflötzzuges des Schlan-Rakonitzer Steinkohlenbeckens zum Abschluss gebracht. Derselbe gewann die Ueberzeugung, „dass dieser Flötzzug ein durchaus einheitliches, wiewohl vielfach gestörtes Gebilde darstelle und nicht aus mehreren, in verschiedene Gruppen zu trennenden Kohlenlagen zusammengesetzt betrachtet werden könne; die sogenannte Schwarte hat sich als eine local entwickelte, an den Rändern schwächer werdende und allmählig in gewöhnlichen Kohlenschiefer sich umwandelnde Schichte erwiesen, die keine Veranlassung bietet, jene Kohlenflötzpartien, über denen sie sich einfindet, in einen selbstständigen höheren Horizont zu gruppieren.“ Eine sorgfältige Beachtung der Pflanzenreste ergab, dass die meisten Arten durch den ganzen Flötzzug verbreitet vorkommen, somit das Bestehen einer gleichmässigen Flora im Bereiche desselben erweisen. Von bemerkenswerthen Arten wurden ein ansehnliches Exemplar einer *Caulopteris peltigera Brgn.*, mehrere Bruchstücke der *Odontopteris obtusiloba Naum.* und ein Wedelstück von *Callipteris conferta Göpp.* gefunden. Arten, welche die Verschiedenheit der Flora des Hangendflötzzuges von jener der tieferen Horizonte des Beckens und den Uebergang derselben aus dem echt carbonischen Charakter bestätigen.

Herr Prof. Dr. Bořický bereiste die Grünsteingelände von Zvíkovec und Radnic und den südlichen Theil des an den Pürglitz-Rokycaner Porphyrgyz im Westen sich anlehnenden Grünsteinzuges zwischen Mlečic und Vejvanov; er revidirte mehrere Grünstein- und Porphyrolocalitäten in der Umgegend von Pürglitz und fand daselbst, dass das Klucnathal das instructivste Querschnittsprofil des ganzen (Pürglitz-Vejvanover) Grünsteinzuges bietet, indem es ausser den Uferlehnen des Beraunflusses zwischen Roztok und Račic die zahlreichsten Grünsteinvarietäten und die interessantesten Contactpunkte mit den Quarzporphyren aufweist. Der bisherigen Ansicht entgegen, erwies sich der Diabasaphanit und Diabasporphyr, welche den grössten Theil des ganzen Zuges bilden, älter als der Quarzporphyr; wogegen die schmalen und auch viele Meter mächtigen Gänge des körnigen Diabases und des Augitsyenites

ihr jüngeres Alter behaupteten. Dieses dürfte auch dem quarzfreien Orthoklasporphyre zukommen. — Ausserdem bereiste Prof. Bořický die (stellenweise eisenkiesreichen) Grünsteinlocalitäten in dem von sehr zahlreichen schmalen Granitgängen durchsetzten Gneissgebiete zwischen Beneschau und Neveklau, woselbst derselbe auch einige glimmerreiche Grünsteine vorfand. Die mikroskopischen und mikrochemischen Untersuchungen des gesammelten Materiales nahmen die meiste Zeit des Jahres in Anspruch.

Ueber die Aufnahmen der k. ungar. geologischen Anstalt verdanke ich dem Director derselben, Herrn Sectionsrath M. v. Hantken, eine ausführliche Mittheilung, die als Beilage am Schlusse meines Berichtes vollinhaltlich zum Abdrucke gebracht ist. Es geht aus dieser Mittheilung hervor, dass die Detailaufnahmen in drei abgeordneten Gegenden durchgeführt wurden, und zwar im ungarisch-siebenbürgischen Grenzgebirge, wo durch die Herren Chefgeologe Dr. K. Hofmann, Sectionsgeologe J. Matyasovsky und Hilfsgeologe Joh. Stürzenbaum ein Gebiet von  $15\frac{1}{2}$  Quadratmeilen zur Aufnahme gelangte, weiter im südlichen Banater Gebirge, wo die Herren Chefgeologe Joh. Boekh und Praktikant Julius Halavats ein Gebiet von 13 Quadratmeilen, und endlich im Leithagebirge, wo die Herren Sectionsgeologe L. v. Roth und Praktikant Joh. Kokann ein solches von  $9\frac{1}{2}$  Quadratmeilen zur Aufnahme brachten.

Herr v. Hantken selbst machte Detailstudien im Gerecseer-Gebirge, im Bakony und in der unteren Donaugegend, — namentlich auch auf serbischer Seite. Bezüglich der sehr interessanten Ergebnisse dieser Untersuchungen verweise ich auf seine Mittheilung selbst.

Auch von Seite unserer Kais. Akademie der Wissenschaften endlich wurden geologische Arbeiten von grosser Bedeutung durchgeführt. Abgesehen von der Drucklegung höchst werthvoller Mittheilungen in den Denkschriften und Sitzungsberichten und abgesehen von namhaften Subventionen, mit welchen sie die Herausgabe des unvergleichlichen Werkes unseres berühmten Barrande, *Système silurien du centre de la Bohême*, sowie der hochinteressanten Arbeit von Prof. Dr. Ant. Fritsch in Prag: „Fauna der Gaskohle und der Kalksteine der Permformation Böhmens“ förderte, hat die k. Akademie auch Herrn Prof. Fr. Toula die Fortsetzung seiner geologischen Untersuchungen im nordwestlichen Bulgarien ermöglicht, so dass auch im abgelaufenen Jahre die geologischen Untersuchungen der Balkanländer durch österreichische Geologen nicht ganz zum Stillstande kamen; überdies endlich liess sie durch ihre prähistorische Commission die unter Hofrath v. Hochstetter's unmittelbarer Leitung stehenden Ausgrabungen namentlich auch in den Höhlen von Mähren und Krain fortsetzen, Arbeiten, durch welche die Kenntniss der diluvialen Säugethierfauna der genannten Gebiete manche wichtige Bereicherung erfuhr.

Nicht geringere Thätigkeit als bei den Arbeiten im freien Felde wurde auch im abgelaufenen Jahre auf jene im Hause verwendet.

In dem Museum der Anstalt wurden, nachdem die schon in meinem vorjährigen Berichte erwähnten Restaurirungsarbeiten zur